

Württemberg

Stuttgart, 30. Nov. 75. Geburtstag. Der in weiten Kreisen bekannte Fabrikant Dr. Paul von Becher feierte am 28. November den 75. Geburtstag. Dr. v. Becher ist auf dem Gebiet der freiwilligen Arbeitslosigkeit und allgemeinen Wohlfahrtspflege hervorragend tätig. Es sei nur an den von ihm ins Leben gerufenen und geleiteten Verein für außerordentliche Notstandshilfe auf dem Lande erinnert. Die Stuttgarter Martinsstraße auf der Brag, das Kurhaus Palmengarten und das Erholungsheim in Treubad sind das Deutsche Institut für ärztliche Mission mit Tropengenerationsheim und Schwesterhaus sind Gründungen seiner Tatkraft und Opferbereitschaft.

Schwarzericht. Der 33-jährige Arbeiter Ferdinand Mayer von Altdorf, Oß. Wöblingen, hat in der Nacht zum 2. September seine Gekrante im Streit im Bett gewürgt und die Leiche dann aufgehängt, um einen Selbstmord der Frau vorzutäuschen. Das Schwarzericht verurteilte Mayer zu 2 Jahren Gefängnis.

Dom Tage. Ede Johannes- und Schloßstraße fuhr am Samstag vormittag ein Motorradfahrer, der seine Maschine fälschlich nicht bedrückt, auf ein entgegenkommendes Auto. Der Zusammenstoß war so heftig, daß der Motorradfahrer nach wenigen Minuten starb. Den Fahrer des Autos triefte seine Schutzhülle.

In dem erst vor wenigen Tagen neu eröffneten Kaffeehaus im Kontorhaus „Merkur“ in der unteren Königstraße wurde nachts eingebrochen und Tischdecken, Stühle und eine Geldmappe mit Inhalt gestohlen.

Aus dem Lande

Ludwigsburg, 30. Nov. Der bestohlene Bärenreißer. Ein Bärenreißer, der sich gegenwärtig mit seinen braunen Gefellen hier aufhält, wurde nachts in seinem Schlafwagen von zwei bei ihm bediensteten Burden und einem Frauennimmer um sein recht beträchtliches Vermögen, das in deutschem und fremdem Geld besteht, bestohlen. Zwei der Diebe sind in Heilbronn festgenommen worden. Der dritte ist noch flüchtig. Ein Teil des Geldes ist beigebracht.

Seitlingsheim Oß. Ludwigsburg, 30. Nov. Selbstmord. Ein hiesiger 18-jähriger Bauernsohn hat sich auf der Bahnhofsbrücke bei Seitlingsheim vom Freitisch überfahren lassen. Was den jungen Mann in den Tod getrieben hat, ist noch unbekannt.

Aus Stadt und Land.

Rogold, den 1. Dezember 1924.

Das Adventsfest und mit ihm der Eintritt in die Weihnachtszeit, wurde am frühen Morgen eingeleitet durch einige feierliche Chordie der Stadtkapelle. Trüb und neblig nahm der letzte Novembersonntag Abschied, um dem kommenden Monat, der so vielen sehnsüchtig harrenden Kinderherzen Weihnachtsglanz und Freude entgegenstrahlt, zu weichen.

Weihnachtsgaben für die Jugendfürsorge. In unserer Samstagsnummer bietet die Bezirksfürsorge im Jugendamt am Weihnachtsgaben. Durch ihre Hausbesuche ist es ihr möglich, in so manche Not in den Familien Einblick zu bekommen, der durch öffentliche Fürsorge nicht abgeholfen ist. Um diesen „stillen Kämpfen ums Leben“, die in verschämter Weise auf nicht rechnen und warten, auch eine Freude machen zu können, sind Wäsche- und Kleidungsstücke, Schuhe und Kinderpielzeug und guter Gesetst, sowie Geldgaben herzlich willkommen. Denn die Freude, die wir machen, liegt in's eig'ne Herz zurück!

Wahlversammlung der Deutsch-demokratischen Partei. Infolge der Erkrankung des Herrn Henne übernahm Herr Rechtsanwalt Pöge das Referat des Abends. Er führte aus: Die Abspaltung, welche in der D.D.P. vorgefallen sei, könne man bedauern, aber sie sei geschehen, weil die Partei von ihrer seitlich geführten Politik nicht abgewichen sei. Die Demokratie habe den letzten Bürgerkrieg abgesehen, weil es in Deutschland nicht nur Bürger, sondern auch Arbeiter gebe. Schon das Vorhandensein des Zentrums bedeute eine unglückliche Spaltung in Deutschland. Das Schicksal des deutschen Volkes hänge von der Wahl ab, denn hier sei jedem die Gelegenheit gegeben, mit seiner Stimme den Ausschlag zu geben. Wir dürfen uns nicht nur innerpolitisch orientieren, sondern haben auch die Pflicht, uns um die Außenpolitik zu kümmern, das hätte der Schandvertrag von Versailles beweisen. Ueberall sei Klarheit in der Welt, denn der Versailler Vertrag habe keinen Frieden gebracht. Deutschland liege bis zu einem gewissen Grade der Spielball anderer Nationen geworden. Es gebe darum nichts anderes als eine Verständigungsversuche, wie sie früher von der Demokratie geführt worden sei. Die Deutsch-nationale Partei sei keine verhandlungsfähige Partei. Es sei g. H. außenpolitisch vollkommen unmöglich, daß in Deutschland eine Monarchie errichtet wird. Die realen Parteien seien es nicht gewesen, welche die Politik des Wiederaufbaus in Deutschland geleitet hätten. Man müsse darüber klar sein, daß die schlimmsten Zeiten noch nicht vorbei seien. Wir hätten das Sachverständigen-Gutachten angenommen, das die schwerste Belastung des deutschen Volkes darstelle. Es sei eine Fortsetzung der Verhandlungen, welche Rathenau zuerst in Wiesbaden mit Louchere geführt habe. Es sei unmöglich, die Entwicklung unserer Wirtschaft voranzutreiben. Es gehöre zu den schwierigsten Aufgaben, die deutsche Währung innerlich aufrecht zu erhalten. Es sei unmöglich, durch die Auswertung eines Restions der Beträge durchzubringen. Es sei ein Wiederstand, daß für die Auswertungsfrage sich nicht weniger als drei oder fünf Parteien gebildet hätten und daß man diese Frage zum Anknüpfungspunkt der deutschen Politik gemacht habe. Es handle sich bei der Wahl darum, ob einer wünscht, daß die Politik der Mittelparteien weitergeführt werde oder nicht. Der Fehler vom 4. Mai müsse am 7. Dezember wieder gut gemacht werden. Das Zentrum könne jede Politik machen, denn es sei in allen Schritten gerecht. Die Demokratie könne die Sozialdemokraten darum nicht bekämpfen, weil sie sonst in ihrem Kampf gegen die Kommunisten gehindert werde. Die Volkspartei sei

Streisemann und Stresemann sei die Volkspartei. Die demokratische Forderung müsse gelten. Die Demokratie habe immer eine klare und einseitige Politik getrieben. Wir könnten wieder in Ruhe arbeiten und wir hätten auch wieder Kredit bekommen und dafür sei die Demokratie eingetreten. Jeder, der die Freiheit Deutschlands auf erfüllungspolitischen Wege erkämpfen wolle, müsse demokratisch wählen.

Was der Dezember bringt. Im Vordergrund des allgemeinen Interesses stehen die Hauptwahlen zum Deutschen Reichstag am Sonntag, 7. Dezember. Niemand unterlasse es, an die Wahlurne zu treten. — Die Galtigkeit der von der Deutschen Reichsbahn ausgegebenen Reiseparkarten erlischt am 31. Dezember d. J. — Im Deutschen Reich findet am 1. Dezember eine amtliche Viehzählung und eine Erhebung über die Hausgeschlochlungen zu volkswirtschaftlichen Zwecken statt. — Der Deutsche evangelische Kirchenausschuss tritt in seiner verfassungsmäßigen Zusammenfassung zum ersten Male am 10. Dezember in Berlin zusammen. — In Steuern sind zu entrichten am 10. Dezember (Schonfrist bis zum 17. Dezember) die Einkommensteuervorauszahlung der Gewerbetreibenden für November, die Umsatzsteuerzahlung für November mit erstmalig 2 v. H.

Vollbrände im Advent. Aus den vielen alten Volksbräuden, mit denen die geheimnisvolle Zeit des Advents förmlich übersät erscheint, sei vorab an den Andreastag (30. Nov.) erinnert, an dem, wie an den drei Donnerstagen vor Weihnachten abends da und dort Kinder oder arme Leute zum „Ansingern“ umherziehen, dabei Erbsen, Bohnen, Linzen und dergl. an Türen und Fensterräden werfen oder mit Hämmerchen oder Klauen klopfen. Darum werden viele Nächte Klöpfenächte genannt. Während einer Zeit in Schwaben sollen die Leute ihren Bekannten sich nur durch Werfen von Erbsen bemerkbar gemacht haben. Andererseits wird der Brauch auf die von den ersten Christen, die sich nur heimlich verkammern durften, geübte Sitte, zum Zeichen der Verabredung sich Erbsen an die Fenster zu werfen, zurückgeführt. In manchen Gegenden finden lärmende Hinzüge statt, die der Verhöhnung von Dämonen gelten. Dem Volksaberglauben zufolge soll man an Barbare nicht nahen, in der ganzen Adventszeit keine Linzen oder Erbsen essen. Ein alter, mancherorts noch üblicher Brauch sind die Spinn-, Koden- oder Kunstspinnen. Lebige Burchen und Mädchen treffen sich an den Abenden in bestimmten Spinnstuben. Die Haupttätigkeit ist aber nicht das Spinnen, sondern das Plaudern, Singen, Scherzen oder Blinderpielen. So sucht bald mehr bald weniger sinnig die Volksstille die Vanelle des Abends und den finsternen Druß der langen Nächte zu bannen.

Die Reichsmehlzahlen für die Lebenshaltungskosten (Verdrehung, Wohnen, Heizung, Beleuchtung und Bekleidung) stellten sich für Mittwoch, den 26. November, auf 122,2 und ist demnach gegenüber der Vormoche (122,5) annähernd unverändert geblieben.

Ueberlastung der Gerichtsvollzieher. Die Gerichtsvollzieher sind derzeit noch immer mit der Zwangsversteigerung von Steuern usw. derart in Anspruch genommen, daß das m. H. Ministerium des Innern sich veranlaßt sieht, den Behörden der Landesverwaltung, insbesondere den Gemeindebehörden, nachzulegen, von der Inanspruchnahme der Gerichtsvollzieher möglichst abzulassen und mit den in Frage kommenden Geschäften eigene Vollstreckungsbeamte zu betrauen. — bis wieder geordnete Verhältnisse eingetreten seien.

Die Beiträge zur Viehversicherungsanstalt für das Jahr 1925 werden in Württemberg wie folgt festgesetzt: 1. Für jedes 1 Jahr alte und ältere Pferd und für jedes Rindvieh 1 Mk.; 2. für jedes unter 1 Jahr alte Pferd (Fohlen) 40 Pf.; 3. für jedes einer kleinen Rasse angehörige Pferd (unter 140 Zentimeter Stockmaß), jeden St. und Maulst. 40 Pf.; 4. für jedes 3 Monate alte und ältere St. und Maulst. 30 Pf.; 5. für jedes unter 3 Monate alte Kalb 10 Pf.; für Ziegen wird kein Beitrag erhoben. Die Beiträge müssen von den Gemeinden spätestens bis zum 15. Januar 1925 an die Zentralkasse der Viehversicherer abgeliefert sein. Für den Gemeindebezirk Stuttgart ist eine besondere Regelung getroffen.

Die politische Wochenchau mußte wegen Platzmangel am Samstag leider weggelassen werden.

Oberamt Treubad.

Traubad, 1. Dez. Gewerbeschulverband. Mit Rücksicht auf die finanzielle Lage in Staat und Gemeinden hat die Ministerialabteilung für die Fachschulen in Stuttgart angeregt, zwischen Traubad und den benachbarten Gemeinden Alpirsbach, Boersbrunn, Dornstetten, Möhrreichenbach und Pfalzgrafenweiler einen Gewerbeschulverband zu errichten und die bisher in diesen Gemeinden unterhaltenen Gewerbeschulen eingehen zu lassen. Im Falle der Gründung dieses Verbandes hätten sämtliche Handwerkerlehrlinge die Gewerbeschule in Traubad zu besuchen.

Unterlingen Oß. Traubad, 30. Nov. Unfall. Schulheiß Red verunglückte dadurch schwer, daß er unter einen umfallenden Wagen geriet. Der Mann erlitt mehrere Rippenbrüche und schwere innere Verletzungen. Sein Zustand ist bedenklich.

Legte Nachrichten.

Herriot an Ferry Des.

Paris, 1. Dez. Ganos meldet, daß Herriot an Ferry Des. am Anlaß des kürz. Kabinetswechsels ein Telegramm geschickt habe, in dem er der Ueberzeugung Ausdruck verleiht, daß beide Teile weitere Schritte zur Annäherung machen müßten. Ferry Des. erwiderte mit einem Danktelegramm in dem er sagte, er werde alles tun, um zu einer Wiederannäherung beizutragen.

Das Ractum-Datillon in Kairo eingetroffen. — Die Untersuchung gegen die Verhafteten.

London, 1. Dez. Aus Kairo wird gemeldet, daß das 4. ägypt. Inf.-Bat., das in Ractum stationiert war, in Kairo

eingetroffen ist. Die Soldaten haben den Befehl erhalten, eine Woche lang die Kasernen nicht zu verlassen. Neue Verfügungen wurden nicht vorgenommen. Die 34 am 28. Nov. festgenommenen Personen werden heute zum 1. Mal dem Untersuchungsrichter vorgeführt. Nach einer Reuermeldung hat eine Abordnung ägypt. Parlamentarier bei den Verhandlungen gegen die Festnahme von 5 ägypt. Abgeordneten Protest erhoben. Die Abordnung wies darauf hin, daß die Verlegung des Parlaments in Kairo in keiner Weise die Aufhebung der parlamentarischen Immunität rechtfertige. Die lib. Partei hat ebenfalls gegen die Verhaftung der Abgeordneten protestiert.

Der Kaiser von China noch unter japanischem Schutze.

Paris, 1. Dez. Nach einer Meldung aus Peking läßt sich der Kaiser noch immer in der japanischen Botschaft auf die Einschleppung des Reichstagsgebäudes werden von chinesischen Polizeibeamten bemacht. Der neue Ministerpräsident ersuchte den Kaiser, in den Kaiser. Palast zurückzukehren.

Bevorstehende Ausfälle in der franz. Metallindustrie.

Paris, 1. Dez. Nach einer Meldung der Abre Belgique besteht die Gefahr eines allgemeinen Ausfalles in der franz. Metallindustrie. Es findet unter den Arbeitern eine Abstimmung über die Zweckmäßigkeit eines Streiks statt. Wenn sich eine Mehrheit ergibt, so werden 50.000 Arbeiter in den Ausfall treten. Der Beweggrund liegt in Lohnabsetzungen.

Kurzmeldungen.

Von der franz. Regierung werden die Verträge von einer Note Frankreich an die Alliierten über die deutsche Reichswehr als Verletzung bezeichnet; auch an amtlichen deutschen Stellen ist von einer solchen Note nichts bekannt.

Der deutsche Botschafter von Posen hat gestern Herriot mitgeteilt, daß die deutsche Regierung mit Genehmigung von der Begünstigung des Generals von Rastusius Kenntnis genommen habe.

Nach einer Meldung aus Paris wird die Konferenz der Alliierten Finanzminister am 15. Dez. in Paris stattfinden.

Handelsnachrichten

Dollarkurs Berlin, 29. Nov. 4.21 Bil. Mt.

Kriegsanleihe 900—910.

Bankvereinsmeldung. Der Aufsichtsrat der Rämelsbank in Heilbronn wird, wie die Südd. Ztg. erzählt, der am 23. Dez. stattfindenden Hauptversammlung die Bereinigung mit der Würt. Vereinsbank vorzuschlagen, so daß die Rämelsbank vom 1. Januar ab in die Vereinsbank übergeht. Den Aktionären der Rämelsbank sollen Aktien der Würt. Vereinsbank im Verhältnis von 8 zu 1 gewährt werden. Die Gründe der Bereinigung liegen darin, daß das Eigenkapital der Rämelsbank (100 Mill. Mt. 1922) für den Geschäftsumfang nicht genügend erscheint und eine ausreichende Kapitalerhöhung unter den gegenwärtigen Verhältnissen erschwert ist. Wie berichtet, wird auch die Vereinsbank mit der Berliner Deutschen Bank verknüpft. Die Bezeichnung der Rämelsbank wird sein: „Deutsche Bank-Filiale Heilbronn.“

Die Großhandelsmehlzahlen auf den 26. November ist gegenüber dem Stand vom 18. November (122,4) um 0,5 v. H. auf 122,9 gestiegen. Höher lagen namentlich die Preise für Getreide, Butter, Baumwollgarne, Hanf, Wolle und die Mineralöle. Gelesen sind die Preise für Rind- und Schweinefleisch, Ochsenhäute und Kalbfelle, Baumwolle und Leste, sowie für die meisten Nichteisenmetalle. Von den Hauptgruppen liegen Verbrauchsmittel von 123,4 auf 124,2 oder um 0,8 v. H., und Industrieerzeugnisse von 127,7 auf 127,9 oder um 0,1 v. H.

Firmenliquidationen. Verschiedene Handelsfirmen werden darauf aufmerksam, daß Handelsbücher, die ins Handelsregister eingetragen sind, bei Liquidation der Firma verpflichtet sind, hieron dem zuständigen Registergericht Kenntnis zu geben.

Zahlungseinstellung. Die Diamantenhändler Sandos in Nürnberg hat mit 12 Millionen Franken Schulden die Zahlungen eingestellt.

Der deutsche Weltwettbewerb in der Stahlindustrie macht sich, wie der amerikanische Handelsminister Hoover erklärte, in den Vereinigten Staaten seit dem Inkrafttreten des Dawesplans bereits bemerkbar. Doch sei nicht zu befürchten, da die Nachfrage auf dem amerikanischen Markt ständig zunehme.

Zunehmende Kreditnot in Amerika. Das New Yorker „Wall Street Journal“ stellt fest, daß amerikanische Bankiers der deutschen Industrie seit dem Oktober 200 Millionen Dollar geliehen haben. Darunter befinden sich 20 Millionen Dollar für einen deutschen Konzern der Kunststoff- und chemischen Industrie. Der Konzern hat kurzfristige Kredite von 6 bis 18 Monaten Laufzeit häufig, die für den Bezug amerikanischer Rohstoffe gewährt werden.

Märkte

Fruchtmarkt Rogold. Markt am 29. November. Zufuhr:

500 Ztr. alter Weizen	Peels pro Ztr.	15.00 Mk
29.00	neuer Weizen	10.00—11.50 Mk
5.43	neuer Roggen	10.00—10.50 Mk
4.30	alte Gerste	12.00 Mk
7.25	neue Gerste	9.00—10.00 Mk
19.00	alter Haber	12.50—13.00 Mk
17.72	neuer Haber	9.00—10.00 Mk

Handel lehlt. Keine Nachfrage nach Gerste. Nächster Fruchtmarkt am Samstag, den 6. Dezember 1924.

Stuttgart, 29. Nov. Großmarkt. Die Zufuhr von Mehl und Obst war heute gut. Die Preise blieben im allgemeinen auf dem Stand der letzten Märkte, für schöne Ware wurden aber willig auch höhere Preise angesetzt. Von den Südschiffen gehen die Trauben mehr und mehr zurück, dagegen erziehen Apfelstämme in zunehmender Menge zu 7—9 A das Stück, Zitronen 4—5 A. Rüsse finden zu 40—50 A das Pfund schälen Abf. Landbutter 1.90—2.00, Kollereibutter 2.10—2.30. Sahnebutter 2.40—2.50, Speck 1.30, Gänse 1.30—1.30 d. Pfd. Eier 12 bis 10 A.

Stuttgarter Marktplatz (Wühlmühlstraße), 29. Nov. Zufuhr 200 Zentner, Preis 4—4.20 A d. Ztr.

Berliner Getreidepreise, 29. Nov. Weizen markt, 21.50—22.20, Roggen 20.70—21.10, Sommergerste 22—24.00, Hafer 16.70 bis 17.50, Weizenmehl 29.50—32.50, Roggenmehl 28.50—31.50, Weizenklein 13.80—14, Roggenklein 12.20—12.40, Raps 400, Weizenjast 410—420.

Stuttgarter Edelmetallpreise, 29. Nov. Gold 14.50 WZ, Silber 14.80 Brief d. Gr. Feinsilber 2.50 beim 2.52, Feinsilber Liefer 95 beim 96.50 d. Ag. Silber in Barren 1000 fein 94 beim 95.

Beilage. Der heutigen Gesamtauflage liegt die Nr. 1 der „Schwaben-Zeitung“ bei, auf die wir unsere Abonnenten noch besonders hinweisen.



MARKT-ANGEBOT.

Aus grossen Einkäufen und teils aus eigener Fabrikation bringe ich am

Dienstag den 2. Dezember und folgende Tage spottbillig in den Verkauf:

Herrenanzüge , moderne dunkle Farben	65.- 60.- 55.- 50.- 45.- 40.-	34.-
Herrenanzüge , beste Verarbeitung	70.- 62.- 54.- 49.- 46.- 36.-	33.-
Jünglingsanzüge , alle Farben	49.- 42.- 38.- 36.- 35.- 33.- 30.-	26.-
Knabenanzüge für das Alter 12-14 Jahre	35.- 30.- 27.- 25.-	23.-
Ueberzieher schwarz und marengo	65.- 60.- 55.- 50.- 48.- 46.-	40.-
Raglan, Schlüpfer , enorm billig		
Loden-Mäntel , alle Größen	45.- 40.- 36.- 33.- 30.- 27.- 24.-	21.-
Gummi-Mäntel , alle Arten	45.- 40.- 38.- 36.- 33.- 30.- 28.-	21.-
Windjacken , für Knaben und Herren	24.- 20.- 18.- 16.- 15.- 14.- 13.-	11.50
Große Posten Lodenjoppen , extra schwer	26.- 24.- 22.- 20.- 18.-	16.50
Lodenjoppen , halbschwer	16.- 14.- 12.- 10.-	9.-
Arbeitsjoppen , gefüttert		12.-
Sporthosen , eigene Verarbeitung	26.- 22.- 20.- 18.- 16.- 14.- 10.50	8.50
Sonntagshosen , von der billigsten bis zur besten dunkle, moderne Muster	16.- 14.- 12.- 10.- 9.-	7.50
Feldgraue Hosen	14.- 12.- 10.-	8.50
Manchesterhosen , eigene Verarbeitung	12.- 11.- 10.- 9.- 8.-	5.80
Burschenhosen extra billig		
Samthosen , in verschiedenen Farben sehr günstig		
Blaue Ueberanzüge , echt indigoblau, eig. Fabrikat	11.- 10.50 9.50 8.50	7.50
Große Posten Anzugstoffe , in allen Farben	12.- 11.- 10.- 9.- 8.50 7.50	6.80
Hosenzeuge : Manchester, Pilot, Englisch Leder, Samtmanchester jetzt zu fabelhaft billigen Preisen		
Ein Posten Manchester 2.20, 2.50 per Meter.		

Gelegenheitskauf:

Eine Anzahl **Anzugstoffreste** für 1 u. 2 Anzüge passend mit 5% Rabatt.

Futterstoffe für Anzüge, besonders billig

Große Partien **Arbeitshosen**, la Qualitäten, aus eigener Fabrik, 12.- 10,50 9,50 **8,50** usw.

Jeder einzelne Artikel ist mit deutlich lesbaren Zahlen ausgezeichnet, daher eine Uebervorteilung vollständig ausgeschlossen. Minderwertige, geringe Ware, die für jeden Preis zu teuer ist, führt die Firma grundsätzlich nicht.

Besichtigung meines großen Lagers ohne jeden Kaufzwang. — Dieses Angebot hat Gültigkeit bis 31. Dez. 1924.

EUGEN BECK

Herrenberg

Tübingerstr. 9

Reutlingen

Karlsplatz 4

1702

den Becht erhalten,
verlassen. Neue Be-
Die 34 am 28. Nov.
zum 1. Mal dem
einer Neuerung
satter bei den Reichs-
von 5 ägypt. Aben-
ung wie darauf hin,
Kairo in keiner Weise
Jimmantke rechtserige
die Verhaftung der Ab-
japanischem Schag.
dung aus Peking hin
spanischen Botschaft auf
werden von chinesischen
hiesigen Präsidenten er-
rückzuführen.
ang. Metallindustrie.
ung der Fibre Belgique
bestandes in der hiesig
Arbeiter ein. W.
Sivits Nov. Wann
50000 Arbeiter in den
est in Bobuffingen.
en.
die Verträge von einer
die deutsche Reichswehr
ischen deutschen Stellen
ent.
hat gestern Herrlos
mit Genehmigung von
Lobkowitz Reunant ge-
sied die Konferenz der
in Paris stattfinden.
richten
1. 22.
t der Räumelbank in
ri, der am 23. Dez. zu-
Berechnung mit der
die Räumelbank vom
t. Den Aktionären der
einband im Verhältnis
nde der Verschmelzung
Räumelbank (100 Mill.
genügend erscheint und
den gegenwärtigen Be-
d auch die Berechnung
sigen. Die Bezeichnung
"Hilfliche Helfern."
November ist gegenüber
am 0.5 v. H. auf 120,9
se für Getreide, Butter,
verträge. Gehalten sind
Dollerbäume und Kaffee-
die meisten Nichteisen-
Brennstoffe von 123,4
stoffe von 137,7 auf
esammern modern har-
aus Handelsregister ein-
berpflichtet sind, können
zu geben.
bildung Bando in An-
schulden die Zahlungen
industrie macht sich, mit
erklärte, in den Ber-
es Kommissions bereits
ba die Nachfrage auf
ka. Das Kommissar
Kaufliche Bankiers der
Millionen Dollar gesehen
nen Dollar für einen
ischen Industrie. Vor
18 Monaten Kaufzeit
stoffe gewährt werden.
n 29. November. Zu-
Str. 15 00 A
10,00-11,50 A
10,00-10,50 A
12,00 A
9,00-10,00 A
12,50-13,00 A
9,00-10,00 A
ach Werke. Nächster
mber 1924.
Die Zufuhr von Ge-
stücken im allgemeinen
schöne Ware wurden
von den Südräumen
A, dagegen erscheinen
A des Süd, Zitronen
Fund schenken Absatz
2,10-2,30. Schreien-
1,30 b. 1/2. Hier 12
n), 29. Nov. Zufuhr
n müst. 21,80-22,30,
1,00, Hafer 16,70 bis
mehl 28,50-31,50,
2,40, Raps 400, Vete-
Roth 14,50 1924,
zum 2.82. Feinform
Barren 1000 kein 94
Hage legt die Nr. 1
für unsere Abonnent-



Ämtliche Bekanntmachung.

Viehsteuermessung für das Jahr 1925.
Gemäß Min. Verfügung vom 26. November 1924 (Staatsanzeiger Nr. 277) ist die Viehsteuermessung auf Grund des Art. 9 Abs. 4 des Ausführungsgesetzes zum Viehsteuergesetz in der Fassung vom 27. Dez. 1923 (Reg.-Bl. 1924 S. 2) für das Jahr 1925 im Anschluß an die am 1. Dezember ds. J. stattfindende Viehzählung vorzunehmen.

1. Es sind Beiträge zu entrichten:
 - a) für jedes 1 Jahr alte und ältere Pferd mit der unter c bestimmten Ausnahme und für jedes Maultier 1 — R. W.
 - b) für jedes unter 1 Jahr alte Pferd (Fohlen) — 40
 - c) für jedes einer kleinen Rasse angehörige Pferd (unter 140 cm Stotmaß), jeden Esel und Maultier — 40
 - d) für jedes 3 Monate alte u. ältere Stute Arabisch — 30
 - e) für jedes unter 3 Monate alte Fohlen — 10 für Fohlen wird kein Beitrag erhoben.

2. Für die Verpflichtung zur Leistung der Beiträge in der Gestalt der nach § 11 und § 12 des Viehsteuergesetzes vom 1. Dez. 1924 maßgebend, wie er durch die Viehzählung ermittelt wird. Für Tiere, deren Besitz verheimlicht worden ist, wird der Beitrag auf das 10fache der in § 11 angegebenen Beiträge erhöht.

Die Vorschriften für die Anlegung der Umlogetische sind von Gemeinden bereits zugegangen.

Im Übrigen werden die Gemeindevorstände auf die genaue Einhaltung der genannten Min.-Verfügung, besonders auch bezüglich der vorgeschriebenen Fristen hingewiesen.

Bei dieser Gelegenheit wird darauf hingewiesen, daß gemäß § 7 des Min.-Verf. betr. die Besteuerung vom 31. Okt. 1923 (Reg.-Bl. S. 483) die Bestimmung und Erhebung der Besteuerung mit der auf Grund des Ergebnisses der jährlichen Viehzählung vom 1. Dez. 1924 stattfindenden Viehsteuermessung verbunden ist. Die Festlegung der Besteuerung ist in den Spalten 15—20 des Bordrucks zur Viehsteuermessung einzuführen, und es ist in der öffentlichen Bekanntmachung der Auslegung der Umlogetische darauf hinzuwirken, daß in ihnen auch die Besteuerbarkeit festgesetzt sei und daß gegen diese Festsetzung innerhalb eines Monats Einspruch beim Gemeinderat eingelegt werden kann. (Bj. auch Art. 5 § 28 der Landessteuerverordnung vom 28. März 1924, Reg.-Bl. S. 162).

Nagold, den 29. November 1924.

1768 Oberamt: J. H. Dr. Werft, Ho. Amtmann.

Sulz.

Die blasse 1771

Schafweide,
welche im Vorfrühling mit 150 und im Nachfrühling mit 400 Stück besetzt werden kann, wird am Samstag, den 6. Dezember, nach 2 Uhr auf dem hiesigen Rathaus öffentlich versteigert. Nachbedingungen können auf dem Rathaus eingesehen werden.
Schultheißenamt: Barth.

Bruchleidende!

haben es nicht nötig, sich mit schlechten Bruchbändern zu ärgern, tragen Sie das allen Anforderungen und vollkommenste 1593

Opel-Bruchband D. R. G. M. ohne Feder

für jeden Bruch unbedingt zuverlässig. Garantie für richtiges Passen; nur Reparatur. In allen Kreisen bestens empfohlen. Unsere

Vorfallbandage

bietet jede gewünschte Verankerung, nur bequemes Tragen, kein Reiz. Unsere Bandagen sind Tag u. Nacht ohne jede Beschwerden vom kleinsten Kind bis zum ältesten Greis tragbar, deshalb werden schon nach kurzer Zeit Heilerfolge erzielt. Besuchen Sie unerbittlich und kostenlos unseren Vertreter am Donnerstag, 4. Dezember in Nagold von 2—6 Uhr „Posthof z. Eisenbahn“

Können Sie Ihre genau auf unsere Firma!
Martin Opel, Bandagen-Experte
Wühlhof a. Inn.

Von meinem Bruchleiden bin ich nach Tragen des Opel-Bruchbandes nach einem Jahre vollständig geheilt!
Jos. Weber, Breitenberg bei Passau.

Noch ein solches Tragen Ihres Bruchbandes bin ich vollständig geheilt.
Jos. Neu, Reimerhäuser, Jagel b. Traunstein Obw.
Solche Dankbriefe laufen fortwährend ein und liegen vor der Expeditionsstelle zur Einsicht auf.

Ein reelles Hustenmittel!

so bezeichnen unsere meisten Aerzte
Kaisers Brust-Caramellen mit den 3 Tannen. Besitzen auch Sie dieses herrliche Mittel! Von Millionen im Gebrauch b. Husten, Heiserkeit, Brust-Katarrh, Verschleimung, Krampf u. Keuchhusten, sowie gegen Erkältung.
7000 Zeugnisse v. Aerzten u. Priv.
Paket 30 Pfg., Dose 50 Pfg.
Schutzmarke: 3 Tannen. 925

Zu haben bei: Friedr. Schmid, Kolonialw., Hch. Gauss, Kolonialw., Löwen-Drug, Gebr. Benz, Nagold; Wih. Reuschler, Rastfelden; Ernst Stäler, Rohrdorf.

Wahlversammlung!

Am Montag den 1. Dezbr. ds. Js.

abends 8 Uhr wird

Herr Dr. Schott aus Stuttgart,

der in unserem Bezirk wohlbekannteste Redner unserer Partei im „Traubensaal“ sprechen über das Thema:

„Was hätten wir zu erwarten, wenn im Wahlkampf die Linksparteien siegten?“

Eine Warnung!

Alle Vaterlandsfreunde, die die deutsche Innen- und Außenpolitik der letzten 5 Jahre satt haben, sind zum Besuch der Versammlung freundlich eingeladen.

Die Ortsgruppe Nagold der Würtl. Bürgerpartei.

1770 Nagold, den 30. Nov 1924.
Statt jeder besonderen Anzeige.
Todes-Anzeige.
Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere liebe, gute Schwester, Schwägerin und Tante
Maria Brodbeck
geb. Minch
Stadtschultheißen-Witwe
nach kurzem, schwerem Leiden wohl vorbereitet im 66. Lebensjahr in die ewige Heimat abzurufen.
Um stille Teilnahme bitten
die trauernden Hinterbliebenen.
Beerdigung am Dienstag den 2. Dezember nachmittags 3 Uhr.

Original Miele
Wäschmaschinen-Wärmemangeln
Die bevorzugte Marke



Mielewerke
Aktiengesellschaft
Größte Spezialfabrik Deutschlands
Gütersloh i. Westf.
Zweigfabrik Bielefeld

Taschen-Bibeln bei G. W. Zaiser.

Wäschmangeln
Wringmaschinen
Berg & Schmid
Nagold. 1772

Nagold. 1772
Wirtschafts-, Zimmer- und Küchen-

Stühle,
Rührische, Rührische

usw. kaufen Sie am besten und billigsten bei
Albert Wiedmaier,
Vertretungen
auf der Insel.

Ga. 1769
15—20 Ztr.

Gemüse-
Gelberüben-

1768
Wer? sagt d. Geschäftsstelle d. Bl.

Schreibmaschinen

G. Köbele, Nagold. Fernspr. 126.

Zur jetzigen Gebrauchszeit empfehle ich

Rübenmühlen u. Rübenschneider
in verschiedenen Ausführungen

Kreissägen mit Schiebetisch
Kartoffelwäscher
eigenes Erzeugnis in bester Ausführung

Wilh. Wackenhuth, Calw.

Kavalier Extra
Das beste aller Schuhputzmittel
Union-Augsburg

Neuwäscherei PHÖNIX

Stuttgart liefert 1311

Kragen

Manschetten u. Oberhemden wie neu

schnell und praktisch.
Annahmestelle:
Frau Faßnacht, Nagold.

Nagold. 1773
Verkauf am Dienstag vormittags um 1/2 12 Uhr



Milchschweine.

6. August 1. „Sitzung“.

Der nächste Handelskurs:

Buchführung
Korrespondenz
Handelslehre,
Kaufm. Rechnen
Stenographie
(Rechtskurzschrift)
Maschinen-schreiben

beginnt 1774
am 7. Januar 1925.
Anmeldung erb. an

Jsolde Gut
Nagold
Calwerstrasse.

Malaga
Liköre
Sekt
Berg & Schmid
Nagold. 1769

Reißzeuge bei G. W. Zaiser.

ersch. mit 20 Pfg. ...
Bestellungen nehmen
jüngliche Volkshilfen
und Postboten entgegen.

284

Tag

Die französische De-
... Reichstagswahl
deutsche Koalition
Englische Wähler
refektoriums, General
gärten und den Ober-
Die Zusammenka-
gung der Verteilung
war verlobt worden
Senat Pajda be-
zu weisen.

Der Vie

In der französisch-
der Haushalt für den
behandelt ein Kapitel
„Der Reich begibt a-
Herr und Clausat m-
ins Gericht gegangen
stahl und Betru-
gierung im Wieder-
sind um so wirksamer,
niemals in der Lage
berungen aufzukom-
on der französischen
hängen bleiben werd-
gierung die Wieder-
Winken herausstreibe-
Die Schlußworte
Reich vertrieben habe
Clausat führte Name-
lang, daß es in der
tänig gewirkt hätte, w-
eines wie ein „Selbst-
Zuckerbrot trat ihre
„jemand“ ab, der das
bekam ein anderer für-
ten einen Schädener-
Holländer, der gar
Forderungen. Beland-
händen es, sich zu
warb sich Millionen.
für sich 14 Millionen
wandschaftsbeziehung
nieder 13 Millionen
wurden ihre Anspick-
den dann um ein Bi-
Verwalter und Liquid-
trahne zu bringen.
ungefähr drei Tagen
ten ein.

Sind diese Schäfer-
genannten Abgeordne-
gerichtet, aber es wird
geteilt wird. Der To-
weis Preise erzielt, a-
ten, die ihrerseits aus-
trägerlein nach sich
Wesle in Frankreich,
bringt. Aber die von
oder weniger ausgef-
liebsten Ausdruck in

Unser —-Witort
Der bestimmte
Dion, Georges Soell-
sprüchliche Schieds-
den Goldfrank um n-
Das Abschlagsanwert
Kommissionen, in der
kocht auf Gegenwert-
Forderungen bestimmten
mitglieder fordernder
der Antragsteller die
Verbänden wurde die
Her Spekulation. Dem
Aufstellungen ein, S-
solle man die Abrech-
lei geben? Die Regie-
lich, daß die Reichs-
selben Nebenprodukt
Reich zugewandert
Forderungen der Re-
gionlich nachgeprüft,
stellen, als ihnen
Krad in Sicherheit
vom Himmel fiele, d-
letzten Forderungen u-

Sum sofortigen Ein-
tritt ordentliches aus-
säßiges 1763
Mädchen
in gutes Haus gesucht.
Frau Felicitas Schlaich
Calw, Salzgasse 62.

Wer kennt nicht
den reisenden
Advents-Kalender
für unsere Kleinkind?
Zum Preis von M. 1.20
vorhältig bei
Buchhandlung Zaiser

Dienstag
mitag 1/2
Uhr Fremde
wegen Be-
erdigung. 1774